

Haushaltsrede 2026 / GR-Sitzung Gemeinderat 15. Dezember 2025

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute bringen wir den Haushaltsplan 2026 für die Gemeinde Aichwald in den Gemeinderat ein. Ein Haushalt, der in diesem Jahr eines ganz deutlich zeigt: Wir leben in finanziell herausfordernden Zeiten. Oder noch deutlicher gesagt: Wir stehen in diesem Jahr an einem Wendepunkt. Denn zum ersten Mal seit 2006 werden wir mit unserem Gemeindehaushalt in die Verschuldung gehen. Das ist keine erfreuliche Nachricht – und doch keine überraschende. Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen haben sich weltweit und national spürbar verändert, und auch Aichwald bleibt davon nicht unberührt.

Die Konflikte in verschiedenen Teilen der Welt, Lieferkettenprobleme und Energiepreissteigerungen beeinflussen nicht nur große Volkswirtschaften, sondern schlagen auch auf kommunaler Ebene durch. Was in den Schlagzeilen global erscheint, finden wir im Kleinen wieder – in der Finanzierung unserer Bauprojekte, in der Beschaffung von Material für Schulen und Kindergärten oder im Unterhalt unserer Straßen und Gemeindeeinrichtungen.

Auch in unserer Gemeinde sind viele Bürgerinnen und Bürger von wirtschaftlichen oder sozialen Unsicherheiten betroffen. Umso mehr ist jetzt Zusammenhalt gefragt: nicht nur in Vereinen, in Nachbarschaften und in Familien – sondern auch zwischen Verwaltung, Gemeinderat und Bürgerschaft.

Ich bin sehr froh, dass wir für Aichwald sagen können: *In einer Welt, in der Vieles unsicher scheint, ist auf **unser Miteinander** Verlass.*

Dieses Gefühl der Sicherheit und „sich auf einander verlassen können“, brauchen wir auch in der Politik: Gerade in Zeiten wie diesen ist Vertrauen in die Politik ein hohes Gut – das hat auch eine Umfrage des Forsa-Instituts vom Oktober dieses Jahres im Auftrag der Universität Hohenheim ergeben: Nur noch 50 Prozent der Befragten sind demnach zufrieden mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland – 2021 als die Umfragereihe gestartet wurde, lag der Wert bei 71 Prozent. Auf landes- und lokalpolitischer Ebene sind die Menschen indessen deutlich zufriedener: Trotz leichter Rückgänge um fünf Prozentpunkte liegt die Zustimmung zur Landespolitik bei 63 Prozent, und 65 Prozent sind mit den politischen Entscheidungen auf kommunaler Ebene einverstanden.

So besorgniserregend die Zahlen der Umfrage generell sind, so machen sie doch eines auch ganz deutlich: Demokratie zeigt gerade auf kommunaler Ebene ihr stärkstes Gesicht. Hier begegnen sich Bürgerinnen und Bürger, diskutieren, gestalten und übernehmen gemeinsam Verantwortung. **Dass das Vertrauen der Menschen in die Politik vor Ort – in Bürgermeister, Gemeinderäte und Gemeindeverwaltungen – höher ist als auf Bundes- oder Landesebene ist, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck eines respektvollen Miteinanders, transparenter Entscheidungen und ehrlicher Kommunikation.**

Und auch Verlässlichkeit gehört dazu: Es wäre fatal, wenn wir in Zeiten, die schwieriger, komplexer und schneller geworden sind, Dinge versprechen, die wir nicht einhalten können. Vielmehr sind wir verpflichtet, unsere Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen und immer das Wohl der ganzen Gemeinde im Blick zu behalten.

Doch nicht nur in Umfragen, auch in Gesprächen und Kommentaren zeigt sich vielerorts eine wachsende Unzufriedenheit der Bürgerschaft: Nicht selten wird der Eindruck vermittelt, dass alles im Niedergang begriffen ist. Dabei übersehen wir oftmals, was alles gut läuft und wo wir, gerade auch in Aichwald im Vergleich zu anderen Kommunen richtig gut dastehen – etwa in den Bereichen Bildung und Kinderbetreuung, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Umweltschutz, und vielem mehr ...

Auch 2025 sind wir in Aichwald in vielen Bereichen wieder ein gutes Stück vorangekommen: Erlauben Sie mir deshalb, einen kurzen **Rückblick** auf einige wichtige Projekte des zu Ende gehenden Jahres zu werfen, bevor ich Ihnen das Ergebnis des Haushalts 2025 und das Zahlenwerk für 2026 vorstelle.

Neubau Kita & Schule Aichschieß

Der Neubau von Kita und Grundschule in Aichschieß, das aktuell größte und mit Investitionen in Höhe von rund zehn Millionen Euro teuerste Projekt unserer Gemeinde, schreitet zügig voran. Seit den ersten Abrissarbeiten im September 2024 hat sich auf dem Gelände viel getan, 2025 wurden große Fortschritte gemacht. Nach dem Start der Rohbauarbeiten laufen die Arbeiten bislang planmäßig, sodass der Einzug zum Schuljahresbeginn 2026/27 realistisch ist – in ein modernes Gebäude, das nachhaltig und energieeffizient gestaltet ist.

Radweg Drei Linden

Mit dem Radweg Drei Linden wurde ein weiteres Element der gemeindeweiten Radverkehrsstrategie umgesetzt. Der Abschnitt verbessert die Verbindung von Aichelberg nach Krummhardt und Schanbach, erhöht die Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer – und ist ein weiterer Schritt zu mehr klimafreundlicher Mobilität in Aichwald.

Restarbeiten Alte Sporthalle

An der Alten Sporthalle konnten 2025 letzte Restarbeiten abgeschlossen bzw. weitergeführt werden. Nach den grundlegenden Sanierungsarbeiten 2023/24 ist die Halle damit dauerhaft funktional und verlässlich für Vereine, Schulen und Veranstaltungen nutzbar.

Kommunale Wärmeplanung

Mit dem Start der kommunalen Wärmeplanung haben wir 2025 einen wichtigen Meilenstein für die klimafreundliche Energieversorgung Aichwalds gesetzt. Inzwischen wurde auch die Beteiligung der Öffentlichkeit abgeschlossen, derzeit werden die Anregungen aus der Bürgerschaft in den finalen Wärmeplan eingearbeitet. Damit schaffen wir eine Grundlage, um Schritt für Schritt konkrete Maßnahmen umzusetzen und Aichwald bis 2040 klimaneutral zu machen.

Umweltschutz & Umweltrat

Auch der neu gegründete Umweltrat, der Verwaltung und Gemeinderat bei Klima- und Umweltthemen beraten wird, hat 2025 seine Arbeit aufgenommen – mit zwei öffentlichen Sitzungen sowie zahlreichen Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen.

Auch Angebote wie die PV-Sprechstunde hier im Schanbacher Rathaus werden gut angenommen. Damit stärken wir den kommunalen Klimaschutz und die Beteiligung der Bürgerschaft.

Zudem konnten wir im Jahr 2025 in Aichwald eine Reihe weiterer wichtiger Projekte anstoßen bzw. voranbringen – All diese Projekte zeigen, wie breit unser Aufgabenspektrum ist und wie kontinuierlich wir daran arbeiten, Infrastruktur, Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde Stück für Stück weiterzuentwickeln.

Natürlich spiegeln sich diese Aktivitäten auch im negativen Ergebnis unseres Haushalts 2025 wider – wobei ich Eines vorneweg ganz klar betonen möchte: Unsere finanzielle Lage ist zu weiten Teilen nicht hausgemacht. Und wir haben in den letzten Jahren auch nicht schlecht gewirtschaftet – ganz im Gegenteil. Aber die Kommunen sind strukturell in eine Schieflage geraten: Bei den vielen zusätzlichen Aufgaben, die wir vom Bund übernehmen müssen, fühlen wir uns alleingelassen. Das Aufgabenspektrum ist immer größer geworden, ohne dass eine ausreichende Finanzierung sichergestellt wurde. Zudem sind unsere Umlagen zugleich deutlich angestiegen - gleichzeitig sind die Fördermittel des Bundes und des Landes nicht in dem Umfang vorhanden, wie es wünschenswert wäre – oder sie kommen oft mit erheblichem bürokratischem Aufwand.

Zahlreiche Bürgermeister und Kommunalverbände haben hier bereits entsprechende „Brandbriefe“ an die Landes- und Bundesregierung geschrieben. Hoffen wir, dass hier etwas in Bewegung kommt....

.. auch, wenn sich beim Rückblick auf den Haushalt 2025 für Aichwald ein etwas erfreulicheres Bild ergibt als zunächst erwartet: Wir sind mit einem geplanten Fehlbetrag von rund 2,5 Millionen Euro gestartet. Am Ende schließen wir das Jahr jedoch voraussichtlich um ca. 1 Million Euro besser ab – und damit mit einem Minus von rund 1,5 Millionen Euro. Der Hauptgrund für diese Verbesserung liegt allerdings darin, dass eine größere Sanierungsmaßnahme im Abwasserbereich um ein Jahr verschoben werden musste. Allein dadurch haben wir im laufenden Jahr rund 900.000 Euro weniger ausgegeben, die nun erst im nächsten Jahr anfallen. Ansonsten haben sich die weiteren Haushaltspositionen im Wesentlichen so entwickelt, wie wir es geplant hatten.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich habe bereits einige Gründe genannt, weshalb die Rahmenbedingungen für unsere kommunale Finanzplanung angespannt bleiben. Insbesondere steigende Personalkosten, höhere Umlagen und einer Vielzahl gesetzlicher Pflichtaufgaben werden Aichwald auch im kommenden Jahr erheblich belasten. Oder anders ausgedrückt: Unsere konstant gebliebenen Einnahmen reichen nicht mehr aus, um die gestiegenen Ausgaben auszugleichen.

All dies spiegelt sich im Haushaltsplan 2026 wider, der entsprechend von einem deutlich strukturellen Defizit geprägt ist:

Für 2026 rechnen wir im Ergebnishaushalt mit einem **negativen Gesamtergebnis von –3,4 Millionen Euro**. Damit setzt sich die Entwicklung des vergangenen Jahres fort, wo der Haushaltsabschluss ein Minus von 1,5 Millionen Euro verzeichnet. Wie bereits dargestellt, ist dies keine kurzfristige Schwankung, sondern Ausdruck einer strukturellen Schieflage zwischen laufenden Einnahmen und stetig steigenden Aufwendungen.

So steigen zwar auf der Einnahmenseite unsere **ordentlichen Erträge 2026 leicht auf 21,54 Millionen Euro** an (Vorjahr: 21,32 Mio. €). Doch diese moderate Zunahme reicht nicht aus, um die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 24,96 Millionen Euro aufzufangen.

Dies zeigen auch die wichtigsten Eckpunkte unseres Haushalts, in dem Steuer- und Gebühreneinnahmen in Höhe von insgesamt **12,7 Millionen Euro** unsere zentrale Einnahmequelle bleiben:

- Die **Einkommensteuerbeteiligung** steigt erfreulicherweise auf **7,02 Millionen Euro an**.
- Die **Gewerbsteuer** hingegen geht leicht zurück: Nach positiven Ausschlägen früherer Jahre gehen wir nun von **3,6 Millionen Euro aus – und damit von 400.000 Euro weniger als den noch im Vorjahr eingeplanten 4 Mio.**
- Die **Grundsteuer**, seit der Reform ein viel diskutiertes Thema, bleibt für Aichwald – wie von Verwaltung und Gemeinderat zugesagt - stabil und liegt bei gut **1 Million Euro**.
- Die **Schlüsselzuweisungen des Landes** steigen leicht auf **3,45 Millionen Euro an**.
- Die **Gebühren und Entgelte** für unsere öffentlichen Leistungen liegen konstant bei **2,55 Millionen Euro**.

All diese Zahlen zeigen deutlich: Unsere Einnahmen sind zwar stabil, aber nicht dynamisch. Spielräume entstehen kaum.

Denn auf der **Ausgabenseite** sehen wir leider deutliche Zuwächse – und damit Entwicklungen, die uns alle fordern:

So steigen die **ordentlichen Aufwendungen** 2026 auf **24,97 Millionen Euro** – das sind **rund 1,1 Millionen Euro mehr** als im Vorjahr.

- Der größte Ausgabenblock sind die Personalkosten, die mit **7,77 Millionen Euro** ihren Höchststand erreichen (+0,76 Mio. € gegenüber 2025). Hauptgrund dafür sind die erwähnten Tarifsteigerungen.
- Zweitens steigen die Transferumlagen, die wir an Kreis und Land abführen müssen, auf 9,66 Millionen Euro erheblich an. Allein die **Kreisumlage** und der **kommunale Finanzausgleich** machen hier fast **8 Millionen Euro** aus.
- Die **Zinsaufwendungen** wachsen auf **185.000 Euro** – ein Wert, der deutlich macht, dass wir 2026 erstmalig Schulden aufnehmen müssen.
- Ein weiterer Posten sind die Abschreibungen, die mit 1,75 Millionen Euro zu Buche schlagen. Diese hohe Belastung zeigt: Aichwald hat in den vergangenen Jahren sehr viel gebaut und saniert – und diese Investitionen wirken nun langfristig nach.

Trotz der angespannten Lage werden wir auch im nächsten Jahr gezielt investieren – und setzen im Haushalt 2026 unsere Investitionsschwerpunkte klar und verlässlich fort.

Insgesamt haben wir Investitionen in Höhe von rund 5,9 Millionen Euro im Haushalt eingeplant – diesen stehen Einzahlungen von rund 700.000 Euro gegenüber, woraus sich ein Finanzierungsbedarf von gut 5,2 Millionen Euro ergibt. Da unsere liquiden Mittel oder Rücklagen dafür nicht ausreichen, werden wir im kommenden Jahr sämtliche Investitionen **komplett mit Fremdmitteln** finanzieren müssen.

Über zwei Drittel der investiven Mittel fließen 2026 in den **Neubau unserer Kindertagesstätte** mit Schule in Aichschieß, für die wir im kommenden Jahr weitere 4 Millionen Euro bereitstellen.

Auch der Bereich **Sicherheit und Feuerwehr** bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Investitionspolitik: Über 1,2 Millionen Euro investieren wir in neue Feuerwehrfahrzeuge, unterstützt

durch 261.000 Euro Fördermittel. Damit stärken wir unsere Einsatzkräfte und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Mit Nachdruck investieren wir in die **digitale Infrastruktur**: Für den Breitbandausbau und die Leerrohrverlegung sind 500.000 Euro vorgesehen, flankiert von 450.000 Euro an Fördermitteln von Bund und Land, was die Bedeutung dieses Zukunftsthemas unterstreicht – und auch endlich das Gewerbegebiet Aichschieß sowie die Siedlung am Waldeck mit schnellem Internet versorgen wird.

Weitere wichtige Akzente setzen wir mit der Erneuerung unserer Bushaltestellen der Sanierung und Ergänzung unserer Spielplätze sowie der Investition in eine Photovoltaikanlage am Ärztehaus in Höhe von 65.000 Euro, womit wir unseren Weg hin zu einer nachhaltigen kommunalen Energieversorgung konsequent weitergehen.

All diese Investitionen sind Ausdruck unseres klaren Willens, unsere Gemeinde weiter zukunftssicher zu gestalten – für unsere Bürgerinnen und Bürger und für die Lebensqualität in Aichwald.

Etwas Entlastung bringt das Investitionsprogramm des Bundes, das im Sommer dieses Jahres verabschiedet wurde: Das neue Sondervermögen umfasst insgesamt 100 Milliarden Euro für Länder und Kommunen. Baden-Württemberg erhält daraus 13,1 Milliarden Euro, von denen rund zwei Drittel an die Kommunen gehen – also 8,75 Milliarden Euro. Auf Aichwald entfallen daraus rund 4,5 Millionen Euro.

Das Programm gilt für neue Projekte ab 2026 und läuft über zwölf Jahre. Die Mittel können jedoch auch gesammelt und in einem einzigen Schritt abgerufen werden. Damit können wir zumindest einen Teil unserer künftig geplanten Investitionen – auf die ich später noch eingehen werde – finanzieren.

Klar bleibt aber: Dieses Geld ist ein einmaliger Effekt und hilft uns in kleinster Weise bei unserem strukturellen Defizit im Ergebnishaushalt weiter.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der Blick auf unsere Finanzlage zeigt: Wir starten mit immerhin rund **3,8 Millionen Euro** an liquiden Mitteln in das Haushaltsjahr 2026. Durch die Vielzahl notwendiger Investitionen die wir aber über Fremdmittel also neuen Schulden finanzieren und dem negativen Ergebnis im Ergebnishaushalt wird sich dieser Bestand im Laufe des Jahres deutlich verringern, sodass wir zum Jahresende voraussichtlich noch gut **1,6 Millionen Euro** an frei verfügbaren Mitteln haben werden. Damit liegen wir weiterhin oberhalb der kritischen Schwelle von einer Million Euro, die wir nicht unterschreiten dürfen, um unterjährig zahlungsfähig zu bleiben und keine Kassenkredite in Anspruch nehmen zu müssen.

Die vorliegenden Zahlen machen deutlich: Wir stehen vor der Aufgabe, die **finanzielle Handlungsfähigkeit** Aichwalds langfristig zu sichern.

Denn auch die mittelfristige Finanzplanung zeigt in den Folgejahren **keine Verbesserung**. Diese Entwicklung ist, wie ich bereits mehrfach betonte, im Wesentlichen nicht hausgemacht – sie betrifft viele Kommunen in Baden-Württemberg. Wir alle müssen mit deutlich gestiegenen Umlagen bei zugleich wachsendem Aufgabenspektrum klarkommen, das zudem einen verstärkten Personalaufwand nach sich zieht.

Der Satz „Wir müssen alle am selben Strang ziehen“ beschreibt treffend, was das Haushaltsjahr 2026 von uns verlangt. Die Zahlen sind klar, und sie sind herausfordernd. Wir werden Prioritäten setzen müssen, Ausgaben kritisch prüfen, Fördermittel konsequent einsetzen und auch über

Gebührenerhöhungen sprechen oder Zuwendungen streichen müssen. Diese Entscheidungen werden nicht immer einfach sein – weder für die Verwaltung, noch für mich und den Gemeinderat, noch für die Bürgerschaft. Aber ich bin mir sicher:

Wenn wir als Gemeinde zusammenstehen, Verantwortung teilen und konstruktiv miteinander arbeiten, können wir auch finanziell schwierige Jahre so gestalten, dass Aichwald handlungsfähig bleibt und sich weiterentwickeln kann.

Im Vorfeld der heutigen Sitzung haben wir bereits sehr offen darüber diskutiert, mit welchen Maßnahmen wir die erhebliche Schieflage unseres Haushalts zumindest etwas verbessern könnten. Ich bin sehr froh darüber, dass sich glaube ich alle Fraktionen des Gemeinderats zur Notwendigkeit einer strukturellen Konsolidierung des Gemeindehaushalts bekennen – durch eine Eindämmung der Ausgaben auf der einen Seite und einer Einnahmensteigerung auf der anderen Seite. Einigkeit herrscht glaube ich auch darin, dass hierbei alles auf den Prüfstand kommen und auch keine noch so lieb gewonnene Fördermaßnahme mit Blick auf mögliche Kürzungen oder Streichungen ausgenommen wird.

Ich hoffe sehr, dass wir noch in der heutigen Gemeinderatssitzung den entsprechenden Grundsatzbeschluss fassen – und der Gemeinderat die Verwaltung mit der zügigen Erarbeitung umfassender Vorschläge zur strukturellen Entlastung des Gemeindehaushalts beauftragen wird.

Wenn wir diese heute so beschließen ist uns allen klar:

Auf das Gremium werden in nächster Zeit einige wenig populäre Entscheidungen zukommen. Aber ich bin mir sicher, dass wir hier gemeinsam verantwortungsvolle Lösungen finden werden. Denn es geht jetzt nicht darum, blind den Rotstift anzusetzen, sondern unsere Mittel mit Verantwortung einzusetzen. Sparen ist kein populäres Wort, aber derzeit leider ein notwendiges... Und die aktuellen Zahlen fordern uns heraus, ehrlich zu benennen, was wir uns noch leisten können und was nicht.

Unser Ziel als Verwaltung bleibt ein starkes, lebenswertes Aichwald – wie auch ein Blick auf unsere geplanten, bzw. fortlaufenden Projekte zeigt:

- **Nahwärmenetz Schanbach (mit SWE)**

Wir arbeiten weiterhin an der Frage, ob gemeinsam mit den Stadtwerken Esslingen ein lokales Nahwärmenetz rund um das Gemeindezentrum entstehen kann. Im Moment sind wir zuversichtlich, dass wir unsere bisherigen Differenzen insbesondere in Bezug auf den Standort und Dimensionierung einer Heizzentrale beilegen können. Unser Ziel bleibt es, auf lokaler Ebene eine klimaneutrale und wirtschaftlich tragfähige Lösung umzusetzen.

- **Kita und Schule Aichelberg**

In Aichelberg wollen wir – ähnlich wie bereits in Aichschieß – den Kita- und Schulstandort gezielt stärken. Unser Ziel ist, dass alle Aichelberger Kinder eine Kita sowie die Klassen 1 und 2 direkt vor Ort besuchen können. Dafür müssen wir die Platzkapazitäten in der Kita erweitern und sowohl die Kita als auch die Grundschule weiterentwickeln. Im kommenden Jahr werden wir dazu im Gemeinderat ein tragfähiges und wirtschaftliches Konzept erarbeiten, mit dem wir Kita, Schule und Kernzeitbetreuung in Aichelberg zukunftssicher aufstellen.

- **Neues Seniorenzentrum mit Vollsortimenter**

Aktuell sind wir noch mit dem Landratsamt in Gespräch, um für das geplante Grundstück am Ortseingang in Schanbach vor der Albstraße eine Befreiung wegen einer geschützten

Streuobstwiese zu erhalten. Wir sind optimistisch, dass wir eine Lösung finden und wir die weiteren Planungsschritte einleiten können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum Schluss meiner Rede möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre engagierte Arbeit bei der Aufstellung dieses Haushaltsplans zu bedanken, allen voran bei unserem Kämmerer, Herrn Jauß: Einen Haushalt zu präsentieren, der uns allen die Grenzen unserer finanziellen Spielräume deutlich macht, ist keine leichte Aufgabe. Umso mehr schätze ich die Klarheit, die Ehrlichkeit und die große Professionalität, mit der Sie, lieber Herr Jauß, diesen Haushaltsplan 2026 erarbeitet haben. Herzlichen Dank dafür.

Mein Dank gilt auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die nicht nur durch ihre Steuern und Abgaben, sondern vor allem durch ihr breites Engagement dazu beitragen, dass Aichwald auch in herausfordernden Zeiten lebenswert bleibt.

Danken möchte ich auch dem Gemeinderat für die gewohnt konstruktive Zusammenarbeit – und den Konsens darüber, dass wir die aktuellen Herausforderungen nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung bewältigen können. Dazu gehört jedoch auch, dass sich jede und jeder Einzelne von uns ein Stück weit von den in der Vergangenheit selbstverständlich gewordenen sehr hohen Standards in Aichwald löst. Es muss nicht immer das Beste sein – ein guter Standard reicht in den meisten Fällen aus.

Abschließend bleibt mir nur noch ein Appell: Lassen Sie uns diesen Haushalt als das sehen, was er auch ist: eine ehrliche Grundlage für verantwortungsvolles Handeln und ein Auftrag, gezielt in die Zukunft unserer Gemeinde zu investieren – aber mit Bedacht und Augenmaß, um unsere finanzielle Handlungsfähigkeit dauerhaft zu sichern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.